

Update zum „Lieferkettengesetz“

Obwohl sich insbesondere Wirtschaftsverbände immer wieder für eine Abschwächung des „Lieferkettengesetzes“ einsetzen – das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz gilt weiterhin und laut Gesetz werden Unternehmen für Ausbeutung und Umweltschäden in ihren Lieferketten zur Verantwortung gezogen. In einem Beitrag des ZDF-Magazins „Frontal“ wird erläutert, wie das Bundeswirtschaftsministerium unter Katherina Reiche das ihr unterstellte Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) systematisch daran hindert, seinem gesetzlichen Auftrag der Durchsetzung und Kontrolle des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes nachzukommen. Insider:innen berichten demnach von „Druck von oben“, Verfahren schnell abzuschließen, Gesetzesverstöße nicht zu ahnden und neuen Beschwerden gar nicht erst nachzugehen. Sofie Kreusch, Koordinatorin der Initiative Lieferkettengesetz (www.lieferkettengesetz.de) kommentiert: „Das Wirtschaftsministerium hebt ein geltendes Gesetz zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt aus – während sich in der zuständigen Behörde die Beschwerdefälle stapeln. Dieses Vorgehen ist nicht nur höchst problematisch angesichts der vielen Fälle von Ausbeutung, Umweltzerstörung und Kinderarbeit in den Lieferketten deutscher Unternehmen, sondern auch ein Angriff auf unseren Rechtsstaat.“ Mehr Infos unter <https://www.zdfheute.de/video/frontal/lieferkettengesetz-unter-druck-wirtschaftsministerium-reiche-menschenrechte-100.html>



Weiter auf -> Seite 17

Dank an Staatsminister Eric Beisswenger MdL

Mit großem Bedauern hat das Eine Welt Netzwerk Bayern Ende September 2026 die Entscheidung des Ministerpräsidenten vernommen, auf das Amt des „Europaministers“ in der Bayerischen Staatskanzlei zu verzichten. Fast drei Jahre war Eric Beisswenger MdL Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales in der Bayerischen Staatskanzlei – er war damit zugleich auch zentraler Ansprechpartner der Bayerischen Staatsregierung für die Eine Welt-Akteure und somit „Bayerischer Eine Welt-Minister“. Sehr gerne blickt das Eine Welt Netzwerk Bayern auf diese Zeit zurück, auf die jährlichen Gespräche, seine Teilnahme an den „Bayerischen Eine Welt-Tagen“ und natürlich auch die außerordentlich festliche Verleihung des „Bayerischen Eine Welt-Preises“ im März 2026 in Kempten. Es ist ihm gelungen, das vielfältige bürgerschaftliche Eine Welt-Engagement in Bayern nicht nur kennen zu lernen, sondern auch auf wunderbare Weise wertzuschätzen. Auch die Förderung der Partnerschaftsarbeit im Rahmen von „Entwicklung in Partnerschaft“ hat er fortgeführt, das „Promotorinnenprogramm“ sowie die bayernweite Koordination der Eine Welt-Aktivitäten auf Landesebene unterstützt. An dieser Stelle großen Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und alle guten Wünsche für die weitere parlamentarische Tätigkeit.



Das Foto zeigt Eric Beisswenger MdL mit dem Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. bei der Verleihung des Bayerischen Eine Welt-Preises 2026 in Kempten

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wächst weiter: Vier neue Mitgliedsgruppen

Bei der Mitgliederversammlung am 17. Oktober 2026 wurden vier neue Mitgliedsgruppen aufgenommen:

Internationales Solidaritätswerk der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Eichstätt e.V. (<https://www.internationales-solidaritaetswerk-kab-eichstaett.de/startseite>)

AK für nachhaltige Ernährung, Lokale Agenda21 – Lindau nehemia team e.V. (Fürth, www.nehemia-team.de)

Daraja Deutschland - Hilfe für Kinder in Kenia e.V. (Schnaitsee, <https://www.daraja-deutschland.de/>)

Herzlich willkommen!

Aktuell sind somit 237 Mitgliedsgruppen aus allen Regionen Bayerns vertreten.

Details siehe <https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/mitglieder>

August - Oktober 2026: Großplakate überall in Bayern

Gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. setzt sich Rapunzel mit einer bayernweiten Plakataktion für globale Gerechtigkeit und nachhaltige Lieferketten ein.

Infos: www.rapunzel.de/unser-engagement/fairness-schafft-perspektiven

Haben Sie eines der Plakate in Ihrer Kommune entdeckt? Beispiele siehe Seite 15



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN



Bundesweit sind im Rahmen des "Eine Welt-Promotor:innenprogrammes" zur Förderung der Eine Welt-Arbeit bereits rund 150 Eine Welt-Fach- und Regionalpromotor:innen tätig - seit 2014 auch in Bayern. Derzeit gibt es in Bayern sechs Eine Welt-Regionalpromotorinnen und zwei Fachpromotorinnen (Teilzeit).

Eine Welt-Arbeit und Eine Welt-Politik fangen zu Hause an, im eigenen Leben, am eigenen Wohnort, im eigenen Land. In Bayern lebt Eine Welt-Politik durch die vielen Eine Welt-Akteure, von denen sich mehrere tausend Menschen im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements engagieren. Das Eine Welt-Promotor:innenprogramm soll dieses Engagement stärken. Es unterstützt Initiativen, Organisationen und Einzelpersonen in ihrem Einsatz für globale Gerechtigkeit. Eine Welt-Promotor:innen geben Anstöße, informieren, beraten, vernetzen und bieten Weiterbildung an.

Weitere Informationen siehe: www.eine-welt-promotoren-bayern.de

Dort finden Sie auch die regelmäßig erscheinenden Rundbriefe der Eine Welt-Promotor:innen mit Veranstaltungen und Hinweisen aus den Regionen bzw. Fachgebieten.

Stellenausschreibung: Das Eine Welt Netzwerk Bayern sucht ab 1.1.2027 eine Fachpromotorin nachhaltige Beschaffung (Stellenumfang 25 Wochenstunden):

https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Stellenausschreibungen/EWNB-PP_2027-Stellenausschreibung_-_nachhaltige_Beschaffung.pdf



Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen

31.7.2026, Bayreuth: Vernetzungstreffen Fairer Handel „Oberfranken-Ost“

Vernetzungstreffen Fairer Handel in Kooperation mit dem ökologisch-botanischen Garten (ÖBG): Es wurde informiert über die Botanik jener Pflanzen, die zu den wichtigsten Umsatzträgern des Fairen Handels zählen – darunter Kaffee, Bananen, Kakao und Tee. Jana Messinger, Umweltpädagogin des ÖBG, führte durch die Gewächshäuser und berichtete über die Botanik und die Historie der Pflanzen. Heike Rahn informierte zu aktuellen Fragen des Fairen Handels (u.a. Umsetzung EmpCo-Richtlinie). Kontakt: heike.rahn@sidew.de



19.9.2026, Memmingerberg: Partnerschaftsgruppentreffen „Schwaben-Süd“

Uganda Freunde e.V., die Abteilung Weltkirche des Bistum Augsburg, humedica e.V. und der Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. luden gemeinsam ein zum Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen im Allgäu. Im Vordergrund stand ein Impulsvortrag von Peter Förg zu "Nachhaltige Projektarbeit - Visionen und Grenzen".

Kontakt: Miriam.Fontes@weltladen-kempten.de



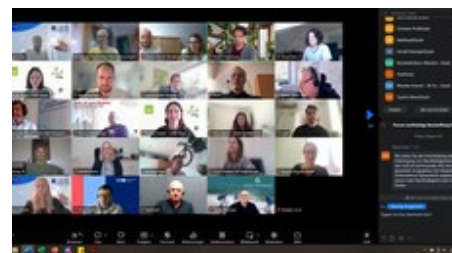
29.9.2026, online: Partnerschaftsgruppentreffen für Oberfranken

Am Dienstag, 29. September 2026, luden die Regionalpromotorinnen Oberfranken zum Partnerschaftstreffen: "Partnerschaft aus senegalesischer Sicht – Themen und Schwierigkeiten im Senegal". Referent: Abbé Moise Seck aus Thies im Senegal. 20 Vertreter:innen aus Partnerschaftsgruppen nahmen teil an der Vorstellung der Diözesan-Partnerschaft der Erzdiözese Bamberg mit der Diözese Thiès und waren beeindruckt von der Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Eine vorbildhafte Partnerschaft, die seit fast 20 Jahren besteht. Kontakt: heike.rahn@sidew.de, kirstin.wolf@sidew.de

01.10.2026, online: "Nachhaltige Beschaffung für Kliniken"

Am 1.10.2026 fand das erste Online-Treffen bayerischer Kliniken zu verschiedensten Themen nachhaltiger Beschaffung im Gesundheitswesen statt. Über 40 Teilnehmer:innen bekamen rechtliche Grundlagen, ihre Umsetzungsmöglichkeiten im Klinikalltag, die Chancen der Lebenszykluskostenbetrachtung und das Projekt Green Hospital+ vorgestellt. Namhafte Hersteller zeigten, wie schon heute medizinische Produkte (Instrumente, Nitril-Handschuhe), Arbeitskleidung oder Büroartikel nachhaltig beschafft werden können und gleichzeitig die Resilienz in der Lieferketten erhöhen. Das Potential und die zunehmende Bedeutung von Netzwerken, die gemeinsam an einer nachhaltigen Zukunft arbeiten, wurde durch die Community "ZUKE green" überzeugend vorgestellt.

Kontakt: Eva Bahner, bahner@eineweltnetzwerkbayern.de



6.10.2026, Ingolstadt: Vernetzungstreffen Globales Lernen/BNE

Der Welt-Brücke Eichstätt e. V., vertreten durch die Eine-Welt-Regionalpromotorin Oberbayern-Nord Barbara Fischer, lud am 6. Oktober 2026 in Kooperation mit dem Runden Tisch BNE für weiterführende Schulen der Umweltstation Ingolstadt zum Austauschtreffen Globales Lernen/BNE ein. Unter dem Thema „Bildung FAIRbindet: Austauschtreffen BNE & Globales Lernen“ wurden der „Umwelttag der Eichstätter Schulen“ durch Maren Bauer (Willibald-Gymnasium Eichstätt) sowie der SDG-Spaziergang „Mit 17 Zielen durch die Stadt“ der Umweltstation Ingolstadt und des Naturpark Altmühltal vorgestellt. Im Rahmen eines Speed-Datings für Bildungsideen hatten Lehrkräfte zudem die Möglichkeit, ihre eigene Arbeit zu präsentieren u. sich auszutauschen. Weitere Infos in der Einladung sowie bei Barbara Fischer promo@welt-bruecke.de. Foto: D. Kusche



06.10.2026, online: Planungstreffen Aktionsjahr 2027 „Schwaben-Süd“

Der Weltladen Kempten - für Eine Welt e.V. lud zusammen mit der Allgäu GmbH und Rapunzel zum dritten Planungstreffen für das Aktionsjahr 2027 „Allgäu: bio, regional & fair“ ein. Im Mittelpunkt stand der Austausch zur aktuellen Planung sowie die gemeinsame Weiterentwicklung von Ideen und Maßnahmen.

Kontakt: Miriam Fontes, promotorin@weltladen-kempten.de

07.10.2026, online: Kultur gestaltet Zukunft - Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung im Kulturalltag

Wie können Kultureinrichtungen soziale Verantwortung und öko-soziale Beschaffung konkret in ihren Alltag integrieren? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Onlineveranstaltung „Kultur gestaltet Zukunft: Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung im Kulturalltag“, die, organisiert von der Fachpromotorin Fairer Handel, Aarti Lüdcke, bayernweit Kultureinrichtungen zum Austausch über nachhaltiges und faires Engagement zusammenbrachte. Die Impulsvorträge zeigten konkrete Wege in die Praxis: Das Münchner Kulturnetzwerk „Das Grüne Dach“ stellte die Bedeutung einrichtungsübergreifender Zusammenarbeit vor. Die Bayerische Staatsoper wie auch das Staatstheater am Gärtnerplatz gaben Einblicke in ihr nachhaltiges Engagement. Die Materialinitiative segment #BRAUCHBAR aus Nürnberg veranschaulichte, wie Materialien im Kreislauf gehalten und Ressourcen für eine nachhaltige Kulturpraxis genutzt werden können. Ergänzend beleuchtete ein Fachbeitrag die rechtlichen Grundlagen und praktischen Handlungsspielräume einer öko-sozialen Beschaffung im Kulturbetrieb.

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. freute sich besonders über die Teilnahme und das Grußwort von Prof. Dr. Piazzolo MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Wissenschaft und Kunst im Bayerischen Landtag. Er unterstrich die Bedeutung der in der Veranstaltung aufgegriffenen Themen. Zugleich bot seine Teilnahme den Anwesenden die Gelegenheit, ein wichtiges kulturpolitisches Anliegen direkt an die Landespolitik heranzutragen: den Wunsch nach einer festen Ansprechperson für den Bereich Nachhaltigkeit im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Prof. Dr. Piazzolo MdL nahm dieses Anliegen gerne auf.

Die Veranstaltung machte deutlich: Faires und nachhaltiges Engagement ist kein Randthema, sondern ein konkreter Bestandteil öffentlicher Verantwortung. Kultureinrichtungen können durch bewusste Einkaufsentscheidungen, verbindliche Kriterien, Kooperationen und den Austausch guter Praxis einen wichtigen Beitrag zu sozial gerechter und ökologisch nachhaltiger Entwicklung leisten.

Kontakt: luedcke@eineweltnetzwerkbayern.de



15.10.2026, online: Vernetzungstreffen Kommunen EineWelt „Oberbayern-Süd“

Am 15.10.2026 fand ein Online-Vernetzungstreffen für Kommunen/Fairtrade-Towns zum Schwerpunkt "nachhaltige Beschaffung" statt. Mit Beiträgen zum Informationsportal "Kompass Nachhaltigkeit" und dem Naturland Verband über die Zusatzzertifizierung "Naturland Fair".

Kontakt: Leonie Müller, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

16.10.2026, Ingolstadt: Vernetzungstreffen Fairer Handel

Der Welt-Brücke Eichstätt e.V., vertreten durch die Eine-Welt-Regionalpromotorin Oberbayern-Nord Barbara Fischer, lud am 16.10.2026 in Kooperation mit dem Weltladen Ingolstadt zum diesjährigen Vernetzungstreffen Fairer Handel ein. Unter dem Thema „FAIRspielt - Sozialstandards in der Spielzeugindustrie“ wurde faires Spielzeug sowie die Arbeit der Fair Toys Organisation vorgestellt. Zudem konnten sich Aktive im Fairen Handel zur aktuellen EmpCo Richtlinie und untereinander austauschen. Kontakt: Barbara Fischer, promo@welt-bruecke.de.



17. Oktober 2026, Waging am See: Partnerschaftsgruppentreffen

Austausch- und Vernetzungstreffen der Partnerschaftsgruppen aus der Region Oberbayern Süd-Ost in Waging am See auf Einladung der Eine Welt-Regionalpromotorin und des Partnerschafts- und Projektausschusses im Dekanat Traunstein der Ev.-Luth. Kirche in Bayern. Neben der Vorstellung von Förder- und Kooperationsmöglichkeiten war „Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz als Schlüssel zu guter Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe“ ein Thema der Tagesordnung. Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



Kommende Termine der bayerischen Eine Welt-Promotorinnen

28.10.2026, Gunzenhausen: Vernetzungstreffen "Kommunen und Eine Welt"

Das Vernetzungstreffen „Kommunen und Eine Welt“ der Region Oberbayern-Nord findet am 28.10.2026 in der Stadthalle Gunzenhausen (Isle Platz 1, 91710 Gunzenhausen) statt. Die Veranstaltung wird organisiert von der Fairtrade-Stadt Gunzenhausen in Kooperation mit dem Welt-Brücke e.V., vertreten durch die Eine-Welt-Regionalpromotorin Barbara Fischer. Herzlich eingeladen sind kommunale Mitarbeitende aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Wirtschaftsförderung, Beschaffungs- und Vergabestellen, Mitglieder von Fair-Trade-Steuerungsgruppen und am Thema Interessierte, auch Welt-Läden zum Kennenlernen und zum gegenseitigen Austausch.

Kontakt: Barbara Fischer, promo@welt-bruecke.de.

12. November 2026, Traunstein: Demokratiekompetenz durch Globales Lernen „Oberbayern-Süd-Ost“

Donnerstag, 12. November 2026, 14.30 - 17.30 Uhr, Schulpastorales Zentrum Traunstein.

Infos: https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberbayern-Sued-Ost/2026_Nov_12_-_GL_-_ObbSO.pdf

Kontakt: Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

19. November 2026, Bayreuth: Workshop Globales Lernen / BNE

Solidarität in der Einen Welt e.V. (vertreten durch die Eine Welt-Regional-Promotorinnen Heike Rahn und Kirstin Wolf) lädt in Kooperation mit dem BNE-Team Oberfranken ein zu einem Workshop "Die Welt in 15 Minuten: Demokratiekompetenzen durch Globales Lernen stärken!" am 19. November 2026 in Bayreuth. Infos: https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberfranken-Ost/2026_Nov_17_-_Workshop_GL_in_Bayreuth.pdf

Kontakt: heike.rahn@sidew.de, kirstin.wolf@sidew.de

21.11.2026, Bayreuth: "Konfitag" Oberfranken

Am 21. November 2026 veranstalten die oberfränkischen Eine Welt-Promotorinnen, in Zusammenarbeit mit Dekanatsmissionspfarrer Otto Guggemoos, für Konfirmand:innen aus Oberfranken einen "Konfitag" zum Thema „Welt fairändern! Gemeinsam Zukunft gerecht gestalten“ in den Räumlichkeiten der Ordenskirche St. Georgen in Bayreuth. In interaktiven Workshops werden die Konfis globale Zusammenhänge rund um Fairen Handel, nachhaltigen Konsum, Ernährung, Kleidung und Smartphones entdecken und eigene Ideen für eine gerechtere Zukunft entwickeln.

Kontakt: heike.rahn@sidew.de, kirstin.wolf@sidew.de

25.11.2026, Herrsching: Vernetzungstreffen Globales Lernen „Oberbayern-Süd“

Vernetzungstreffen Globales Lernen am Mittwoch, 25. November 2026, 14.00 - 18.00 Uhr, Welthaus „Alte Schule“ in Herrsching. Infos: https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberbayern-Sued/2026_Nov_25_-_Globales_Lernen_-_Obb-Sued.pdf

Kontakt: Leonie Müller, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

26.11.2026, online: Kommunen und Eine Welt - Vernetzungstreffen für Fairtrade-Towns „Oberfranken“

Online-Treffen am 26. November 2026, ab 10.00 Uhr. U.a. mit Beiträgen von Jürgen Hennemann, Bürgermeister a.D. Gemeinde Ebern: „Erfolgreiche nachhaltige Beschaffung am Beispiel der Fairtrade-Kommune Ebern“ sowie von Jan Bussiek zum „ESG-Score“. Kontakt: heike.rahn@sidew.de, kirstin.wolf@sidew.de

Alle Informationen zum Promotor:innen-Programm in Bayern sowie zu den in den einzelnen Regionen jeweils aktuell geplanten Veranstaltungen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de.

GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Freitag, 27. November 2026, 13.30 - ca. 17.00 Uhr, online (Zoom)

21. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

in Kooperation mit dem "BUND Naturschutz in Bayern e.V." und dem "Zentrum für Globale Fragen der Hochschule für Philosophie München"

u.a. mit:

- Dr. Bäbel Kofler MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ): "Grußwort" (Video)
- Dr. Carsten Stender, Ministerialdirektor Bundesministerium für Arbeit und Soziales: "Sorgfaltspflichten im Wandel - Aktuelle Entwicklungen und Umsetzungsperspektiven"
- Susanne Blenk, Rapunzel Naturkost GmbH & Co. KG: "Nachhaltige Lieferketten gestalten: Verantwortung für Arbeits- und Menschenrechte"
- Evi Weichenrieder, Leitung Nachhaltigkeitskommunikation, HIPPA GmbH & Co. KG: "Wertschöpfung glaubwürdig gestalten: Standards, Wirkung und Transparenz"
- Armin Paasch, Misereor: "Nachhaltige Lieferketten - Fortschritt, Rückschritt und Perspektiven"
- Martin Geilhufe, Landesvorsitzender BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung erforderlich.

Anmeldung und Rückfragen: Vivien Führ, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de

Weitere Infos unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr



21. Runder Tisch Bayern:

„Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“

Freitag, 27. November 2026, 13.30 - ca. 17.00 Uhr

Bayerisches Wirtschaftsministerium schätzt faires Spielzeug

Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Tobias Gotthardt MdL hat beim Symposium „Spielsachen fair machen“ der Fair Toys Organisation (<https://www.fair-toys.org/>) die Bedeutung der heimischen Spielwarenindustrie hervorgehoben. Jeder dritte Beschäftigte der deutschen Spielwarenbranche arbeitet in Bayern. Gotthardt: „Bayerisches Spielzeug steht für Qualität, Sicherheit und Verantwortung. Das ist ein starkes Fundament für die Zukunft. Gleichzeitig brauchen unsere Unternehmen faire Wettbewerbsbedingungen. Wer seine Produkte in Europa verkauft, muss sich auch an unsere europäischen Regeln halten. Es kann nicht sein, dass unsere Hersteller hohe Standards erfüllen und gleichzeitig Billigprodukte auf den Markt kommen, die diese Standards umgehen.“

Mit der Initiative „Spielzeugland.Bayern“ stärkt das Bayerische Wirtschaftsministerium die Sichtbarkeit, Vernetzung und Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Branche. Im Mittelpunkt stehen Qualität und Regionalität sowie die digitale und innovative Weiterentwicklung der Unternehmen. In seiner Rede betonte der Staatssekretär: „Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg gehören zusammen. Hochwertige und langlebige Produkte schonen Ressourcen und schaffen Vertrauen. Genau dafür stehen viele unserer bayerischen Unternehmen. Gemeinsam mit Akteuren wie der Fair Toys Organisation wollen wir diese Stärken noch sichtbarer machen und die Wettbewerbsfähigkeit des Spielzeuglands Bayern langfristig stärken.“

Quelle: <https://www.stmwi.bayern.de/presse/pressemitteilungen/432-2026/>

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG

BtE Bildung trifft Entwicklung



Mit dem Programm **Bildung trifft Entwicklung**, kurz BtE, qualifiziert und vermittelt das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Bildungsreferent:innen für Bildungsveranstaltungen im Globalen Lernen. Eine Welt-Themen werden durch Referent:innen mit persönlichen Erfahrungen aus dem Globalen Süden erfahrbar gemacht. Das Programm soll zu einer nachhaltigen, sozialverantwortlichen Gestaltung von Globalisierung beitragen. Es bezieht sich auf die Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und den Beitrag des Globalen Lernens, **eine zukunftsfähige Entwicklung für alle** zu schaffen.

Fortbildung am 14./ 15.11.2026 in Bamberg

"Freiheit und Anerkennung von Unterschiedlichkeit - die globale Gesellschaft in uns - ein Betzavta Schnupperworkshop"

Diese Fortbildung basiert auf Methoden und Erfahrungen des Betzavta-Ansatzes und wird speziell auf die Arbeit von Bildungsreferent:innen des Globalen Lernens & BNE ausgerichtet. Diese Methode öffnet Räume, um miteinander, oft auch spielerisch, zu den großen Fragen der Menschenrechte, der Demokratie und des Friedens zu forschen. Das Wissen liegt in uns allen – wir sind der Mikrokosmos, in dem sich der Makrokosmos spiegelt. Die Fortbildung ist nur für BtE-Referent:innen.



Lehrkräfte-Fortbildung am 24.11.2026 in Augsburg: „Sprache und Sein im Klassenzimmer- Identität, Macht & Diskriminierung im Spiegel globaler Ungleichheiten: Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht“

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt via E-Mail an bte@eineweltnetzwerkbayern.de
Bitte unter Angabe des vollständigen Namens, der Schule und einer Telefonnummer.

Lehrkräfte staatlicher Schulen können sich auch über FIBS anmelden: www.fibs.schule.bayern.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos unter:
<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/bte/perspektivenwechsel>



Ansprechpartnerinnen für BtE Bayern

Projektreferentin: Jenna Cho, cho@eineweltnetzwerkbayern.de;
Projektleiterin: Sophie Schuster, schuster@eineweltnetzwerkbayern.de
Telefon: 0821-650 72 936

Bildungsarbeit im Weltladen

Sie möchten Bildungsarbeit über Ihren Weltladen anbieten oder bestehende Angebote weiterentwickeln?

Das Eine Welt Netzwerk Bayern unterstützt mit seinem Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) Weltläden in Bayern dabei, globale Themen lebendig, anschaulich und zielgruppengerecht zu vermitteln. BtE-Referent:innen haben mindestens ein Jahr im Globalen Süden gelebt und bringen neben fachlichen Kenntnissen auch persönliche Erfahrungen und Perspektiven in ihre Bildungsarbeit ein.

BtE Bildung trifft
Entwicklung



So unterstützt
BtE Weltläden:

- ✓ Vermittlung qualifizierter Referent:innen für Bildungseinsätze in Schulen, Weltläden oder anderen Lernorten
- ✓ Ideen und Impulse für niedrigschwellige Bildungsangebote
- ✓ Verleih von Bildungsmaterialien
- ✓ Beratung zu Kooperationsmöglichkeiten, beispielsweise mit Schulen, Fairtrade-Towns, Kommunen oder lokalen Initiativen

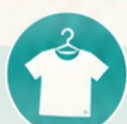
① Themen werden je nach Zielgruppe und Anlass angepasst.

Themen rund um Fairen Handel



Kakao & Kolonialismus

- Der Weg des Kakaos
- Kolonialismus heute noch?



Kleidung & Konsum

- Faire Kleidung
- Die lange Reise einer Jeans



Fairtrade verstehen

- Fairer Handel – was ist das?
- Kinderarbeit und Fairtrade



Klima, Regenwald & Nachhaltigkeit

- Kaffee & Klimaschutz
- Fairtrade im Regenwald



Alltag & Produkte

- Fairer Honig
- Fair Toys
- Fairer Kochworkshop

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an das BtE-Team. ♡



Eigenbeteiligung

Das Programm "Bildung trifft Entwicklung" (BtE) wird finanziert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Wir übernehmen Honorare sowie Materialkosten und Fahrtkosten der Referent:innen. Für Sie entsteht nur eine geringe Kostenbeteiligung, die sich nach der Dauer der Veranstaltung richtet:

25 €
bis 2 h

40 €
bis 4 h

55 €
längere VA

Weitere Informationen und Anfragen

Weitere Angebote finden Sie in unserem Angebotskatalog:

Sie möchten direkt eine Anfrage stellen? Nutzen Sie gerne unser Anfrageformular:





FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN



25.09.2026 : Zukunftswerkstatt im Weltladen Auerbach

Am 25.09.2026 traf sich das Team des Weltladen Auerbach zu einer Zukunftswerkstatt, die von Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg fachkundig moderiert wurde. Ziel des Tages war es, gemeinsam Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen und konkrete Handlungsstrategien für die kommenden Monate zu entwickeln.

Grundlage dafür war die bewährte SWOT-Analyse: Das Team betrachtete dabei zunächst die internen Faktoren – also die eigenen Stärken und Schwächen – und widmete sich anschließend den externen Einflüssen, den Chancen und Risiken. Aus diesen Erkenntnissen leitete die Gruppe konkrete Maßnahmen ab, die nun in den nächsten Monaten schrittweise umgesetzt werden sollen. Neben wertvollen Impulsen für die künftige Arbeit zeigte der Nachmittag auch den Zusammenhalt im Team.

Ein herzliches Dankeschön gilt Annegret Lueg für die professionelle Begleitung – und natürlich allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre kreativen Ideen!

Zum Abschluss fassen es die Teilnehmenden selbst so zusammen: „Wir haben jetzt wieder neuen Schwung in unserem Team, die Zukunftswerkstatt war sehr positiv.“



© Foto: Bärbel Eichmüller

09.11.2026, 18.00 bis 19.30 Uhr: Online-Infoveranstaltung / Austausch für Weltladen-Verantwortliche /Vorstände

Zum Online-Austausch für Weltladen-Verantwortliche/Vorstände lädt Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg am Montag, 09.11.2026 ein.

U.a. folgende Themen stehen auf der Tagesordnung:

- Umsetzung der EmpCo-Richtlinie
- Vorbereitungen für E-Rechnung
- Erfolgsfaktoren-Modell: Wie wird ein Weltladen erfolgreich?

Darüber hinaus gibt es noch Zeit für weitere Themen, die auch gerne im Vorfeld per Mail genannt werden können.

Anmeldung unter lueg@eineweltnetzwerkbayern.de, die Teilnahme ist kostenlos.



November 2026: Online-Fortbildung Grundkurs Fairer Handel – Eine Einführung für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte am Fairen Handel

Am 12./18./23. November 2026 jeweils von 19.00 Uhr - 20.30 Uhr findet der nächste Grundkurs Fairer Handel statt.

Ziele, Akteure und Kriterien des Fairen Handels. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel im Fairen Handel nimmt stetig zu – hier den Überblick zu behalten ist gar nicht so leicht. Welche Siegel stehen für den Fairen Handel wie sie die FINE-Definition vorgibt? „Labels“ stehen für bestimmte Botschaften und/oder zugesicherte Eigenschaften. Sie sollen dem Verbraucher eine Hilfestellung beim täglichen Einkauf geben.

Auch in den Weltläden hat die Vielfalt an Zeichen und Labeln auf den Verpackungen zugenommen. Wie gebe ich der Vielfalt von Label und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Verbraucher? An einem Produktbeispiel werden die Aspekte konkretisiert sowie die aktuellen Herausforderungen thematisiert.

Inhalte:

- Teil 1: Was ist Fairer Handel
- Teil 2: Zeichen und Siegel im Fairen Handel
- Teil 3: Fairer Handel ganz Konkret an einem Produktbeispiel

Zielgruppe: Mitarbeiter:innen in Weltläden / Fairtrade-Steuerungsgruppen / Interessierte am Fairen Handel

Methode: Online-Workshop mit gemeinsamen Infoeinheiten, Selbstlern-Einheiten und Diskussionsgruppen. Der Grundkurs findet mit der Online-Konferenzsoftware „ZOOM“ statt, bei Bedarf gibt es im Vorfeld einen separaten Technik-Check.

Referentinnen: Annegret Lueg, Fair Handels Beraterin, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und Andrea Gerung, Bildungsreferentin, Arbeitskreis solidarische Welt Landshut e.V.

Teilnahmegebühr: 10 Euro pro Person



EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



18.09.2026: Kita Arche Noah in Trostberg zur „Eine Welt-Kita“ ausgezeichnet

Gleich zu Beginn des neuen Kindergartenjahres startete die Kita Arche Noah in Trostberg voller Freude in die Fairtrade Woche. Gemeinsam mit allen Gruppen wurden verschiedene Projektthemen wie z.B. Kinderschutz, Mülltrennung und Fairtrade durchgesprochen. Ganz besonders freuten sich alle über die Auszeichnung zur „Eine Welt-Kita“, die am 18. September 2026 statt fand. Marianne Penn, die Initiatorin und Koordinatorin der Fairtrade Stadt Trostberg, überreichte die Urkunde an Martina Stinn, Leitung der Einrichtung.



Somit gibt es nun 71 ausgezeichnete „Eine Welt-Kitas“ in Bayern:
<http://www.eine-welt-kita.de/ausgezeichnete-kitas>



Kommende Termine:

23. Oktober 2026: **Wiederauszeichnung** der Kita „Villa Kunterbunt“ in Fürth. Die „Villa Kunterbunt“ ist eine der ersten „Eine Welt-Kitas“ und erhält die Wiederauszeichnung bereits zum 2. Mal.

01. Dezember 2026: **Online-Austauschtreffen** für Eine Welt-Kitas und Interessierte u.a. mit einem Input der Rapunzel Naturkost GmbH & Co. KG: Welche Projekte stehen hinter den Produkten, und was hat es mit dem „Hand in Hand“-Siegel auf sich? Weitere Infos demnächst unter www.eineweltkita.de/austauschtreffen

20. Oktober 2026, online: Fortbildung „Vorurteilsbewusste Pädagogik“ mit Bilderbuch-Faktencheck

Erinnern Sie sich an das Kartenspiel „schwarzer Peter“ oder an das Kinderbuch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ von Michael Ende. Mussten Sie im Sportunterricht „Völkerball“ spielen oder sangen Sie in der Grundschule „drei Chinesen mit dem Kontrabass“ oder „hatten Sie Angst vorm schwarzen Mann und wenn er kam, dann rannten Sie“? Ausgehend von diesen Fragen beschäftigten sich die rund 30 Teilnehmenden aus „Eine Welt-Kitas“ und am Projekt Interessierten Einrichtungen gemeinsam mit Referentin Nina Heinz mit den Inhalten von Kinderbüchern und Spielen. Wo haben diese Inhalte ihren Ursprung, welche Bedeutung haben sie, wie wirken sie auf Kinder, auf uns und auf die Gemeinschaft?

Dabei wurde deutlich, dass Kinder ihre Welt durch Nachahmung begreifen, und das genau hier vorurteilsbewusste Materialien ansetzen können um ein gleichberechtigtes, faires und diverses Miteinander zu fördern.

Eigene Vorurteile und die von Kindern und Eltern in den Einrichtungen wurden beleuchtet und hinterfragt, welche Folgen diese für betroffene Kinder haben können. Dem gegenüber gestellt wurde der Ansatz einer möglichst Vorurteils- und Diskriminierungsfreien Pädagogik die jedem Kind Anerkennung und Wertschätzung entgegen bringt. Bei einem Faktencheck konnten die TN dann selber ihr neu gewonnenes Wissen anwenden.



Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Projekt „Eine Welt-Kita: fair und global“

Metzplatz 3, 86150 Augsburg

T: 06021-3288699 | M: schurse@eineweltnetzwerkbayern.de

AUS DEN EINE WELT-STATIONEN



27.09.2026: Martin Scharf MdL besucht Stand der Eine Welt-Station Teublitz im Freilandmuseum Oberpfalz

Am Sonntag, 27.9.2026, besuchte Martin Scharf MdL, entwicklungspolitischer Sprecher der Freien Wähler im Bayerischen Landtag, den Bildungsstand des Eine-Welt-Laden Teublitz e.V. bzw. der "Eine Welt-Station" Teublitz. Anlässlich des Aktionstages „Flachs & Schokolade“ im Freilandmuseum Oberpfalz bot die Teublitzer "Eine Welt-Station" ein vielseitiges Angebot zum Thema Kakaoanbau, Schokoladenherstellung und Fairer Handel. Herr Scharf informierte sich über das Angebot und lobte das ehrenamtliche Engagement des Teams aus Teublitz.



02.10.2026: Umweltpreis der Stadt Nürnberg für die Eine Welt-Station Nürnberg

Die Eine Welt-Station Nürnberg, eine Kooperation vom Weltladen Lorenzer Laden und Mission EineWelt, wurde für ihre Bildungsarbeit mit dem dritten Platz des Nürnberger Umweltpreises ausgezeichnet. Sie bietet Workshops zu Themen des Globalen Lernens für Schulen, Gruppen und Gemeinden im Großraum Nürnberg an. Über das Vertretungsstundenmodell gehen auch ausgebildete Multiplikator:innen regelmäßig in feste Schulen, übernehmen Vertretungsstunden und unterrichten das Fach „Zukunft“.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde der interaktive Konsumkrimi von Mission EineWelt, ein Material, das in verschiedenen Bayerischen Eine Welt-Stationen zum Einsatz kommt. Für dieses digital-analoge Escape Game, das sich spielerisch mit Themen wie Rohstoffabbau, Lieferketten und Arbeitsbedingungen auseinander setzt, wurde der „Sonderpreis Fairtrade“ verliehen.

BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

Jahresrückblick des UKALO e.V., Bad Aibling

Der UKALO e.V. blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück:

Gefeiert wurde das 10-jährige Jubiläum der Organisation mit Feiern in Bad Aibling, in der SSSS-Oberschule Jethal und in der NEO CLINIC Kathmandu.

Im März 2025 fand ein Test einer Trekkingroute in der Region Sindhupalchowk im Rahmen des geplanten Homestay-Tourismus als nachhaltiger Einkommensquelle statt. Bei einem Meeting mit Lokalpolitikern und einer Jugendvertreterin wurde Müll als großes Problem benannt, hierzu sollen Strategien entwickelt werden. Daneben gibt es ein großes Interesse an einer vertieften kommunalen Partnerschaft, UKALO ist daher neu in die Fairtrade Town Bad Aibling eingebunden.

Aktuell bestimmt die Flutkatastrophe im Grenzgebiet zu Tibet vom 26. August die Aktivitäten des Vereins. Hierbei handelt es sich u.a. um akute Katastrophenhilfe mit Partnerorganisationen vor Ort, die Familien mit Lebensmitteln, Vitaminen und Medikamenten versorgt, aber auch mit Solarpanels und Solarlampen.

Kontakt: Dr. Marianne Keller, ukaloaibling@ukalo.de



Dr. Simon Wiesgickl ist neuer Leiter des Referats Bildung Global bei Mission EineWelt

Zum 1. Oktober 2026 übernahm der 40-jährige Theologe die Leitung des Referats Bildung Global bei Mission EineWelt. Er ist Nachfolger von Dr. Jürgen Bergmann, der sich im Sommer in den Ruhestand verabschiedet hat. Mehr Infos unter:

<https://mission-einewelt.de/fuer-ein-profilierendes-christentum-simon-wiesgickl-ist-neuer-leiter-des-referats-bildung-global/>



© Foto: Sara Zapp



Weltladen Rothenburg: Ab hier und jetzt: Vorfahrt für Fairtrade!

Gemeinsam mit dem Projektkünstler Johannes Volkmann hat der Weltladen Rothenburg ein "Verkehrszeichen der Gerechtigkeit" entwickelt. Es soll bei Vorträgen und in der Fairtrade Ausstellung zum Einsatz kommen und auf den Gerechtigkeitsaspekt im Fairen Handel aufmerksam machen.

Bei Interesse kann es bei Johannes Volkmann bestellt werden.

Kontakt: Weltladen Rothenburg o. d. Tauber, weltladen-rothenburg@gmx.de

Faire Woche 2026 in Aschaffenburg: Vortrag mit Walter Danner von Char2Cool und Tanz und Tomaten auf dem Wochenmarkt

Wie in vielen Fairtrade Towns und Weltläden gab es auch in Aschaffenburg zahlreiche Aktivitäten zur Fairen Woche 2026. Highlight war neben dem Multivisionsvortrag „Ostafrika“ von lobOlmo sicherlich der Stand auf dem Wochenmarkt am 26.09.2026. Unterstützt von der Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt Aschaffenburg zog die Aktion bei strahlendem Sommerwetter zahlreiche interessierte Passantinnen und Passanten an. Im Mittelpunkt standen der Austausch und informative Gespräche rund um den Fairen Handel. Ein besonderer Fokus lag auf dem Projekt „NoCap“, das sich gegen die Ausbeutung von Erntehelfern in der Landwirtschaft in Süditalien einsetzt. Bei einem begleitenden Quiz konnten die Marktbesucher:innen ihr Wissen testen und als Belohnung eine Dose NoCap-Tomaten kostenlos mit nach Hause nehmen. Für ein echtes Highlight und mitreißende Dynamik sorgte die Tanzgruppe von CreActing e.V., einem interkulturellen Tanz- und Theaterprojekt zwischen Aschaffenburg und Indien. Mit ihren vielfältigen Darbietungen begeisterten die Tänzerinnen und Tänzer das Publikum und animierten die Zuschauenden spontan zum Mitmachen. Für eine ganz besondere Überraschung sorgte dabei der Besuch einer Delegation aus Bo (Sierra Leone), die im Rahmen der kommunalen Entwicklungspartnerschaft aktuell in Aschaffenburg zu Gast war. Die Gäste aus Westafrika schauten nicht nur am Stand vorbei, sondern ließen sich von der Musik anstecken und tanzten begeistert mit. Ganz besonders freute sich der Weltladen auch über den Besuch von Walter Danner von Char2Cool. In einem mitreißenden Vortrag in Kooperation mit dem Martinushaus Aschaffenburg berichtete der Biogas-Experte am 24.09.2026 über die beeindruckenden Erfolge seines innovativen Klimaschutzprojekts in Afrika, das gleich mehrere globale Probleme sprichwörtlich an der Wurzel packt. Eine anwesende Vertreterin eines Projektes in Kenia verabedete im Anschluss an den Vortrag gleich eine Zusammenarbeit, um auch in ihrem Schulprojekt die Versorgung mit selbst angebautem Gemüse zu verbessern. Und einige Besucher:innen sowie die Bildungsreferentin des Martinushauses wollen im kommenden Jahr die Produktion von Pflanzenkohle gemeinsam selber ausprobieren, um nachzuvollziehen, wie einfach und unkompliziert der Ansatz von Char2Cool ist. Kontakt: Weltladen Aschaffenburg, schurse@weltladen-aschaffenburg.de



15.11.2026: Eine Welt-Tag in Schöllkrippen

Der AK Eine Welt Oberer Kahlgrund e.V./Weltladen Schöllkrippen lädt ein:

Eine Welt-Tag mit Familiengottesdienst, Eine-Welt Mittagessen, Mitmach-Aktion und Kinderprogramm.

Beginn ist um 11.00 Uhr, um 13.45 Uhr Vortrag „Chancen für Lepra-Betroffene durch Fairen Handel“ mit Nepa e.V.

Ort: St. Markus / Ev. Gemeindezentrum Schöllkrippen



13.11.2026: Benefizkonzert für Musicians for a better life e.V.

Musicians for a better life e.V. laden ein:

Benefizkonzert am 13.11.2026 in der Hochschule für Musik und Theater, Luisenstraße 37a, München. Mit Musik und Beiträgen aus den Projektländern Tanzania, Madagaskar, DR Kongo, Rumänien, Brasilien und Deutschland.

Beginn: 19.00 Uhr; Eintritt: 10,- € (7,- € erm.)

www.mufoev.com



Vorstandswechsel im Verein Partnerschaft Eine Welt e.V. Haßfurt

Nach 34 Jahren als 1. Vorsitzender trat Franz-Josef Selig heuer von seinem Amt zurück. Das Gründungsmitglied des Vereins, der 1985 als Betreiber des Welt-Ladens entstand, war er mit all seiner Kompetenz immer einsatzbereit.

Über drei Jahrzehnte, die auch drei Umzüge beinhalteten führte er die Partnerschaft mit viel Engagement. Der letzte Umzug führte den Laden aus seinem „Nebengassendasein“ mitten in das Herz der Stadt Haßfurt: an den Marktplatz. Selig übergab sein Amt an Simone Straßner, die nun als erste Vorsitzende fungiert. Die Berufsschullehrerin lebt sein einigen Jahren in Haßfurt und ist seit geraumer Zeit in der Vorstandschaft aktiv.

Sie wird nun die Geschicke des Vereins und des Ladens lenken, tatkräftig unterstützt von einem Team, das die Geschäfte führt und der Belegschaft aus 30 ehrenamtlichen Mitarbeitenden.



Herrsching ist und bleibt Fairtrade-Gemeinde: Indienhilfe e.V. Herrsching und Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching gestalten Auszeichnungsfest



INDIENHILFE e.V.
Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email: email@indienhilfe-herrsching.de

Anlässlich der Fairen Woche 2026 und der Wiederauszeichnung der Fairtrade-Gemeinde Herrsching organisierte die Indienhilfe e.V. Herrsching in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching am 30. September 2026 eine öffentlich Film- und Infoveranstaltung unter dem Motto "Mafia - Nein Danke!".

Zu Beginn der Veranstaltung überreichte Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Süd, Leonie Müller, im Auftrag von Fairtrade Deutschland die Urkunde zur Titelerneuerung an Herrschings 3. Bürgermeister Wolfgang Schneider und die Vertreterinnen der Steuerungsgruppe, Christiane Gruber (Gemeinderätin) und Elisabeth Kreuz (Gründerin und Vorstand Indienhilfe, Sprecherin der Steuerungsgruppe). Damit trägt die Gemeinde Herrsching den Titel nun im 16. Jahr (nach Erstauszeichnung als 19. Fairtrade-Town bundesweit im Jahr 2010).

Gebannt sahen die Anwesenden im Anschluss den Kurzfilm "Bittere Orangen". Aus eigener Anschauung schilderte Christiane Lüst vom Umweltzentrum öko & fair Gauting die sklavenähnlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen illegaler ErntehelferInnen in Süditalien und Sizilien und über die NoCap-Bewegung, die sie aus diesen Verhältnissen herausholt. Für die meisten Anwesenden eine ganz neue Information. Mehrmals jährlich organisiert Frau Lüst Besuchsreisen in den Süden Italiens zu den Initiativen und vertreibt deren Produkte - nicht nur an die Weltläden im Landkreis, sondern inzwischen bundesweit. Der Tisch des Weltladens der Indienhilfe mit NoCap Orangensaft und Orangenmarmelade, Olivenöl, Mandeln, Pasta etc. war im Anschluss rasch leergekauft.

Neues Vorstands-Team der Indienhilfe e.V. Herrsching: bei der Jahres-Mitgliederversammlung der Indienhilfe wurden mit Angelika Kreuz-Kersting und Elke Chakraborty zwei jahrzehntelang engagierte Mitglieder neu in den Vorstand der Indienhilfe gewählt und leiten nun gemeinsam mit der Vorstandsvorsitzenden Elisabeth Kreuz in den nächsten Jahren die Geschicke des Vereins.

<https://indienhilfe-herrsching.de/>

Aktuelle Infos von Renovabis

Am 16.09.2026 wurde erstmals der von Renovabis, dem Erzbistum München und Freising sowie der Stadt Freising gestiftete Freisinger Dialogpreis verliehen. Ausgezeichnet wurde die Stiftung „Kreisau für Europäische Verständigung“ in Krzyżowa (Kreisau, Polen) für ihr langjähriges Engagement für Verständigung, Versöhnung und demokratische Bildung in Europa.



Der Internationale Kongress Renovabis fand vom 16. bis 18.09.2026 mit rund 230 Teilnehmenden aus 26 Ländern in Freising stand unter dem Titel „Jenseits der Polarisierung – Perspektiven für gesellschaftlichen Zusammenhalt in Ost und West“. Rückblick mit Bildern zur Verleihung des Dialogpreises und dem Kongress: www.renovabis.de/kongress

Den ökumenisch ausgeschriebenen Recherchepreis Osteuropa 2026 erhalten Lucia Steinwender und Sanja Knežević. Ihr Thema: Arbeitsbedingungen von Frauen in der serbischen Autozulieferindustrie und zur Verantwortung deutscher Unternehmen in ihren Lieferketten. Die Preisverleihung ist am 04.11.2026.

<https://www.renovabis.de/pressemeldungen/recherche-zu-arbeiterinnen-in-serbischer-autoindustrie-ausgezeichnet>
www.renovabis.de

Ukunda-Hilfe e.V.: Neues aus den Projekten in Kenia



Wie der Verein Ukunda-Hilfe e.V. berichtet, fand in 2026 ein Besuch einer kleinen Gruppe unter der Leitung der Vorsitzenden Anneliese Jacquet bei verschiedenen Projekten statt. Die Gruppe war beeindruckt von den Fortschritten vor Ort. Aktuell können in Mafundani zwei Räume für die Vorschulkinder errichtet werden, die ein marodes Gebäude ersetzen sollen. Bereits 2025 fanden dort Renovierungsarbeiten an der Schule statt. Im August erhielt zudem die Mteza-Schule fünf Regenwassertanks mit je 10.000 Litern Fassungsvermögen. Nun müssen die Schüler:innen kein Wasser mehr von zu Hause mitbringen und auch die Schulküche konnte wieder öffnen. www.ukunda-hilfe.de



Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler Mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

AUS DEM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Gabriela Heinrich MdB (SPD), Menschenrechtspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion:

Feministisch in Frauen- und Minderheitenrechte investieren?

Frauenrechte. Alleine das Wort ist heutzutage schon ein Reizwort für manche Menschen geworden. Und Minderheiten auch noch? Heutzutage können manche Themen schon gar nicht mehr angesprochen werden, ohne direkt auf Ablehnung zu stoßen. Und dabei rede ich noch nicht einmal nur von Deutschland, wo der Diskurs zunehmend einen rechtspopulistischen Zungenschlag bekommt. „Feministische Außenpolitik“ wurde oft zu einer Art Unwort. Weltweit sei es noch viel schlimmer! Zumindest sind das die Erfahrungen von Jess Tomlin, der Mitbegründerin des sogenannten Equality-Funds. Ich traf sie vor kurzem im Bundestag zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit der parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Jess Tomlin machte dabei deutlich, dass sie bei der globalen Suche nach Verbündeten solche Begriffe wie Frauenrechte und Minderheitenschutz mittlerweile ganz am Ende ihres Plädoyers setzen muss – weil sonst schon alle gleich abwinken. Sie beginnt stattdessen mit Fakten und Zahlen.

Der Equality Fund startete 2019 mit Finanzierung durch Kanada. 2022 kam Großbritannien als Unterstützer hinzu, und 2025 stieg in Deutschland das BMZ als Geber für den Equality Fund ein. Dieser unterstützt zivilgesellschaftliche Organisationen im Globalen Süden. Und zwar speziell solche, die geschlechtsspezifische Gewalt bekämpfen, den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und wirtschaftlichen Chancen für Frauen und Mädchen verbessern oder Schutzräume für Menschen anbieten, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität verfolgt werden.

Dahinter steht ein noch größerer Gedanke: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Frauenrechten und Demokratie. Dort, wo es um Frauenrechte schlecht steht, steht es auch um die Demokratie schlecht. Oder es gibt eben gar keine. Ähnlich ist das mit Minderheitenrechten. Schränkt eine Regierung Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität die Rechte ein (oder gibt

ihnen erst gar keine), dann bleibt es in der Regel nicht dabei. Diejenigen, die das heute unterstützen, können morgen die nächsten sein, deren Rechte flöten gehen. Das sind im Zweifel dann alle, die an einer Regierung Kritik üben. Umgekehrt heißt das auch: Menschenrechte global zu stärken, bedeutet eben auch, demokratische Entwicklung zu fördern. Und genau das will der in Kanada ins Leben gerufene Equality Fund.

Besonders ist dabei die Finanzierung. Es geht bei ihm nicht einfach darum, jedes Jahr die Regierungen in der Welt nach neuen Mitteln zu fragen, die dann ausgegeben werden. Vielmehr investiert der Fond feministisch (!) in den Aktienmarkt. Und zwar im Sinne eines „gender-lens-investing“ – also ausschließlich in Unternehmen bzw. Fonds, die bestimmte Kriterien erfüllen. Im Fokus stehen dabei gleiche Löhne für gleiche Arbeit, Regeln für Antidiskriminierung, aber zum Beispiel auch Nachhaltigkeit (etwa in Bereichen wie Energiegewinnung oder Landnutzung). Auf diese Weise sollen die Investitionen zugleich dazu beitragen, Frauenrechte, Minderheitenrechte und Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und in Betrieben zu fördern. Die feministischen Investitionen sind erfolgreich: Schon über 30 Millionen Euro an Gewinnen konnten bislang erwirtschaftet werden – die dann an insgesamt 141 Frauenrechtsorganisationen in über 100 Ländern im Globalen Süden und Osteuropa weitergegeben wurden. Das Ziel dabei ist auch, unabhängiger von schwankenden Zuschüssen durch Regierungen zu werden. Gerade vor dem Hintergrund des Rückzuges der USA unter Donald Trump aus der globalen Förderung von Frauenrechten und Demokratie ist diese stärkere Unabhängigkeit von besonderer Bedeutung.

Fazit: Es geht darum, der globalen Anti-Gender-Bewegung – die in Wirklichkeit eine Anti-Demokratie-Bewegung ist – etwas entgegenzusetzen!



17.10.2026: Grußworte von Dr. Wolfgang Stefinger MdB und Claudia Roth MdB

Im Rahmen der Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen am 17. Oktober 2026 sprachen Dr. Wolfgang Stefinger MdB, Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung des Deutschen Bundestages (CSU) und Claudia Roth MdB (Bündnis 90/Die Grünen), u.a. Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und im Auswärtigen Ausschuss, ein Grußwort. Thematisiert wurde von beiden u.a. die geplanten Kürzungen im Etat des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).



BMZ-Haushalt 2027: Kürzungswahn ohne Ende – Grüne fordern Kurswechsel mit Investitionen in Klimagerechtigkeit, Krisenprävention, Ernährung, Geschlechtergerechtigkeit und Zivilgesellschaft

Bei der Abstimmung über den Haushalt des BMZ 2027 am 07.10.2026 im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erklärt Claudia Roth, entwicklungspolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:

„Erneut greift die Koalition beim Entwicklungsetat zum Rotstift, und kürzt diesmal um weitere 587 Millionen Euro auf nur noch 9,47 Milliarden Euro. Und das in einer Zeit, in der Kriege, Krisen und Konflikte zunehmen, die Klimakrise Lebensgrundlagen vernichtet, Hunger immer mehr Menschenleben kostet und die internationale Ordnung von autoritären Kräften angegriffen wird, die zum Recht des Stärkeren auf Kosten unserer Freiheit und Sicherheit zurückkehren wollen.

Dabei ist Entwicklungszusammenarbeit die beste Vorsorge, die wir haben: Sie setzt an, bevor aus Not eine Katastrophe und aus Spannungen ein Krieg wird. Statt Deutschlands Rolle in der Welt zu stärken und international Verantwortung zu übernehmen, verschärft dieser Haushalt den Rückzugskurs weiter.

Wir Grüne fordern deshalb in unseren Änderungsanträgen Aufwüchse im BMZ-Etat von rund 2,7 Milliarden Euro, gezielt investiert in fünf Schwerpunkte:

Erstens: Klimazusagen einhalten. Deutschland droht, seine Zusage, jedes Jahr sechs Milliarden Euro für internationalen Klimaschutz und Klimaanpassung bereitzustellen, erneut zu brechen: Bis zu 1,3 Milliarden Euro fehlen – die Zeche zahlen Menschen wie zuletzt in Nepal, die selbst am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, und am Ende wir alle.

Zweitens: Krisen verhindern, statt wegzuschauen. Ausgerechnet bei der Krisenbewältigung und dem Wiederaufbau kürzt die Koalition um fast 40 Prozent, obwohl rund ein Viertel der Weltbevölkerung in fragilen Staaten lebt – wir wollen diese Mittel um 1,3 Milliarden Euro aufstocken und die Ak-

teure vor Ort stärken.

Drittens: Hunger bekämpfen, Ernährung sichern. Während weltweit 266 Millionen Menschen an akutem Hunger leiden, will die Bundesregierung bei der Transformation der Ernährungssysteme ein Drittel streichen – wir wollen stattdessen lokale Landwirtschaft, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, das Welternährungsprogramm und die Versorgung mit sauberem Wasser stärken.

Viertens: Die Menschenrechte von Frauen verteidigen. Während weltweit die Rechte von Frauen und Mädchen massiv angegriffen werden, kürzt die Bundesregierung ausgerechnet bei UN Women und beim Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen – wir fordern, diese Kürzungen zurückzunehmen und lokale Frauenrechtsorganisationen verlässlich zu finanzieren.

Fünftens: Zivilgesellschaft und Bildung stärken. Obwohl fast drei Viertel der Weltbevölkerung in Staaten leben, in denen Zivilgesellschaft unterdrückt wird, sollen die Mittel für zivilgesellschaftliches Engagement um zwölf Prozent sinken und die Grundbildung in Krisenkontexten massiv gekürzt werden – wer so handelt, schwächt heute jene, die in Zeiten von Desinformation und autoritärer Einflussnahme Demokratie verteidigen, und nimmt morgen Kindern in Krisenregionen die Chance auf Bildung.

Die Ablehnung unserer Anträge zeigt, dass diese Koalition die Zeichen der Zeit nicht erkennt. Sie spart an der Vorsorge und schickt die Rechnung in die Zukunft. Wir werden in den weiteren Haushaltsberatungen nicht lockerlassen."



Stephan Stracke MdB im Weltladen Marktoberdorf: Fairer Handel beginnt vor Ort

Was bedeutet Fairer Handel konkret und wie gelingt es, dafür über Generationen hinweg Bewusstsein zu schaffen? Darüber hat sich der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) im Weltladen Marktoberdorf mit Dr. Nicole Adolph, Dr. Ursula Baldus und Alex Wayandt vom Eine-Welt-Kreis ausgetauscht.

Die Wurzeln des Marktoberdorfer Weltladens reichen mehr als drei Jahrzehnte zurück. Was einst mit ver-



© Foto: Abgeordnetenbüro/Andrea Friebe

einzelten Verkaufsstunden im kirchlichen Umfeld begann, ist heute ein fest verankerter Anlaufpunkt für fair gehandelte Lebensmittel, Kunsthandwerk und Geschenkartikel. „Das zeigt, was entstehen kann, wenn Menschen über viele Jahre aus Überzeugung dranbleiben“, sagte Stracke. „Im Weltladen geht es nicht nur um das Produkt im Regal. Man er-

fährt, wer dahintersteht, unter welchen Bedingungen es hergestellt wurde und welchen Unterschied faire Handelsbeziehungen für die Menschen machen können.“

Gerade Frauen könnten profitieren, wenn sie wirtschaftlich gestärkt und ihnen eigene Einkommenschancen eröffnet würden. „Uns als wirtschaftlich starkem Industrieland darf nicht gleichgültig sein, woher unsere Rohstoffe und Waren kommen und unter

welchen Bedingungen sie erzeugt werden“, betonte Stracke. Eine besondere Stärke Marktoberdorfs ist die enge Verbindung zur Bildungsarbeit. Wie das Weltladenteam im Gespräch mit dem Abgeordneten berichtete, engagieren sich bereits seit 1999 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Arbeitskreis Eine Welt. Seit 2010 gibt es an der Schule

einen Fair-Trade-Verkaufswagen des Weltladens. 2026 wurde das Gymnasium erneut als Fairtrade School ausgezeichnet.

„Wer schon als junger Mensch erfährt, dass der eigene Konsum Folgen für andere hat, entwickelt einen anderen Blick auf wirtschaftliche Zusammenhänge“, sagte Stracke. Gerade angesichts weltweiter Krisen sei es wichtig zu erleben, dass der Einzelne nicht völlig machtlos sei.

Auch politisch sei dieser Gedanke inzwischen aufgegriffen worden. Deutschland habe Verantwortung in internationalen Lieferketten gesetzlich verankert; inzwischen gebe es dafür auch einen europäischen Rahmen. „Das deutsche Lie-

ferkettengesetz gilt derzeit weiter, während die Bundesregierung Berichtspflichten abbauen will, ohne den Schutz vor Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Ausbeutung abzusenken“, so Stracke.

Für ihn hat diese Verantwortung auch eine christliche Dimension. „Im Mittelpunkt steht die Würde jedes einzelnen Menschen. Wer ausgebeutet wird oder trotz harter Arbeit nicht von seinem Einkommen leben kann, darf uns nicht gleichgültig sein. Wer, wenn nicht wir als wohlhabendes Industrieland, sollte hier Verantwortung übernehmen?“

Zum Abschluss dankte Stracke dem gesamten Team für den engagierten Einsatz.

Bernd Rützel MdB zum Lieferkettengesetz: Menschenrechte dürfen nicht unter die Räder kommen

Am 30. September 2026 veranstaltete der Bundestagsabgeordnete Bernd Rützel (SPD) in seinem Wahlkreisbüro in Gemünden einen Diskussionsabend zum Thema Lieferkettengesetz. Anlass waren Berichte über eine Aufweichung der europäischen Vorgaben durch Wirtschaftslobbyisten sowie eine mutmaßliche Schwächung der Kontrollen beim deutschen Lieferkettengesetz durch das Bundeswirtschaftsministerium.

Das deutsche Gesetz verpflichtet seit 2023 Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang ihrer Lieferketten. Rützel, der maßgeblich an der Ausarbeitung des 2021 beschlossenen Gesetzes beteiligt war, verteidigte die Regelung gegen Kritik. Während Teilnehmer des Abends Berichte über ausbeuterische Kinderarbeit anführten und warnten, dass Entbürokratisierung nicht auf Kosten von Menschenleben gehen dürfe, entkräftete Rützel den Vorwurf eines „Bürokratiemonsters“. Er verwies auf standardisierte Fragebögen und eine YouGov-Umfrage vom April 2025 unter 1.350 Unternehmen, in der das Lieferkettengesetz beim Entlastungsbedarf der Wirtschaft lediglich auf Platz 15 landete.



© Foto: Barbara Thiel

Mit großer Sorge betrachten die Anwesenden die Entwicklungen auf EU-Ebene. Die 2024 verabschiedete EU-Richtlinie sollte eigentlich europaweit einheitliche Standards schaffen. Das bereits abgeschlossene Verfahren wurde jedoch nachträglich aufge- weicht. Die konservative Europaparlamentsfraktion (unter Beteiligung von CDU/CSU) setzte mithilfe rechts-

extremer Stimmen erhebliche Kürzungen des Schutzniveaus durch. Dazu gehören die Streichung des Klimaplanes und eine Anhebung der Schwellenwerte, sodass die Richtlinie erst ab 5.000 Beschäftigten und 1,5 Milliarden Euro Jahresumsatz greifen soll.

Die EU-Mitgliedstaaten müssen die Richtlinie bis Mitte 2028 in nationales Recht umsetzen; für Unternehmen wird sie ab 2029 verbindlich. Für Rützel ist die Debatte um die Grenze zwischen notwendiger Bürokratievereinfachung und der Aushöhlung von Standards noch lange nicht beendet, da hinter den Gesetzestexten das Schicksal konkreter Menschen stehe.

An der Diskussionsrunde beteiligten sich u.a. Vertreter:innen der Weltläden Gemünden, Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld.

VERMISCHTES

Fotos der gemeinsamen Plakat-Aktion von Rapunzel Naturkost GmbH & Co. KG und Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. (siehe Seite 1)



„Sonderpreis Fairtrade“ des Umweltpreises der Stadt Nürnberg für Bäckerei Imhof

Anlässlich des 15-jährigen Jubiläums als Fairtrade-Stadt hat die Stadt Nürnberg 2026 erstmals den „Sonderpreis Fairtrade“ verliehen. Initiativen, Vereine, Organisationen und Schulen konnten sich mit ihren Projekten rund um ihr Handeln zur Stärkung fairer Handelsstrukturen bewerben. Verliehen wurde der Preis u.a. an die Bäckerei Imhof.

Die Bäckerei Imhof freut sich über den Fairtrade-Preis, der deutlich macht, dass Nachhaltigkeit auch für einen regional arbeitenden Bio-Bäcker eine globale Dimension erreicht, sobald Rohstoffe wie Zimt, Mascobado Zucker, Schokolade und auch Nüsse eine Rolle spielen.



12.10.2026: aktuelle Ausgabe des „Datenblatt Entwicklungspolitik“ erschienen

Das "Datenblatt Entwicklungspolitik" ist eine übersichtliche Zusammenfassung aktueller globaler Statistiken zu Themen wie Armut, Hunger, Kindersterblichkeit, Welthandel, Energieverbrauch oder Entwicklungszusammenarbeit. Es wird zweimal jährlich vom Welthaus Bielefeld herausgegeben und bietet eine schnelle Übersicht über weltweite Entwicklungen, um entwicklungspolitische Zusammenhänge zu verdeutlichen. Die Daten orientieren sich dabei an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Download: https://welthaus.de/wp-content/uploads/2026/10/Datenblatt-Entwicklungspolitik_Okt-2026_final.pdf

Philippe Sands, Preisträger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2026:

„Schweigen ist keine Option!“

Seit 1950 verleiht der Börsenverein des Deutschen Buchhandels den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Mit den von ihm und den Preisträger:innen ausgelösten Debatten und Diskussionen zählt er zu den wichtigsten Kulturpreisen des Landes.

2026 wurde der französisch-britische Schriftsteller, Jurist und Professor für Internationales Recht, Philippe Sands, ausgezeichnet. Seine bemerkenswerte Dankensrede sowie die Laudatio zum Nachlesen und Hören: <https://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/alle-preistraeger-seit-1950/2020-2029/philippe-sands#5148>

Das Buch mit den Ansprachen erscheint voraussichtlich am 11. November 2026 im Reclam Verlag.



Misereor informiert: Mitradel-Aktion Road2COP31 von Aachen nach Passau

In diesem Jahr findet die 31. UN-Klimakonferenz in der Türkei statt. Aus diesem Anlass veranstaltet Misereor vom 25. Oktober bis 3. November eine Mitradel-Aktion. Gefahren werden rund 1000 Kilometern in 10 Tagesetappen.. Mitfahren ist mit dem Fahrrad, E-Bike, Scooter, Pedelec, Einrad oder einem anderen nachhaltigen Verkehrsmittel möglich, auch etappenweise. Am 1. und 2. November 2026 macht die Aktion Station in München und Freising: https://www.misereor.de/mitradel-aktion-road2cop31?utm_medium=email&utm_source=sfmc&utm_campaign=&utm_content=26_10_18_Road2Cop+M%c3%bcnchen_RM&utm_term=https%3a%2f%2fwww.misereor.de%2fmitradel-aktion-road2cop31#c31924

Neuer Leitfaden der CIR: „Von der Vergabe auf den Teller“

Der neue CIR-Leitfaden „Von der Vergabe auf den Teller“ unterstützt Vergabestellen bei der nachhaltigen, öffentlichen Beschaffung von Lebensmitteln. Bund, Länder und Kommunen kaufen jährlich Waren und Dienstleistungen im Wert einer hohen dreistelligen Milliardensumme ein und besitzen somit eine große Hebelwirkung. Das Dokument bietet eine rechtssichere Einordnung der relevantesten Gütezeichen des Fairen Handels, die in Beschaffungsprozessen sensibler Lebensmittel als Nachweise für die Einhaltung sozialer Kriterien gefordert werden können. Da Aussagekraft und Kontrollen von Labels stark variieren, zeigt der Wegweiser auf, woran glaubwürdige Standards und Transparenz zu erkennen sind.

Download: <https://www.ci-romero.de/von-der-vergabe-auf-den-teller/>



WeltRisikoBericht 2026: Gesellschaftliche Verwundbarkeit entscheidet über Katastrophenrisiko

Der neue WeltRisikoBericht 2026 ist erschienen und legt den Fokus auf das Thema Stürme. Der vom Bündnis Entwicklung Hilft (u.a. terre des hommes, misereor, Brot für die Welt) herausgegebene Bericht zeigt über den WeltRisikoIndex für 193 Länder, dass nicht die Windstärke allein, sondern vor allem die gesellschaftliche Verwundbarkeit entscheidet, ob ein Naturereignis zur Katastrophe wird. Extreme Armut, schwache Infrastruktur und mangelhafte Frühwarnsysteme erhöhen das Risiko drastisch.

Infos und Download: <https://weltrisikobericht.de/>



Aktiv werden für faire Lieferketten: Initiative stellt Kampagnenmaterial bereit

Die Initiative Lieferkettengesetz ruft unter dem Motto „Upgrade Lieferkettengesetz!“ zum Mitmachen auf. Auf der Website www.lieferkettengesetz.de bietet das Bündnis kostenlose Kampagnenmaterialien zum Download an. Dazu gehören ein Aktionsleitfaden sowie verschiedene Plakatismotive und Social-Media-Vorlagen.

Gedruckte Materialien können zudem über den Shop der Romero-Initiative bestellt werden: <https://www.ci-romero.de>



Neues Bayerisches Klimaschutzgesetz

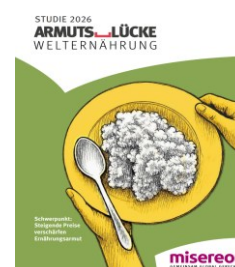
Die Bayerische Staatsregierung möchte – trotz Extremsommer mit Hitze und viel zu wenig Wasser - ein abgeschwächtes Klimaschutzgesetz verabschieden. Der aktuelle Entwurf sieht vor, die bisher für 2040 angestrebte Klimaneutralität für Bayern auf 2045 zu verschieben.

Siehe dazu eine Anhörung des Umweltausschusses über die Novelle des Bayerischen Klimaschutzgesetzes am 13.10.2026 im Bayerischen Landtag: <https://www.bayern.landtag.de/aktuelles/aus-den-ausschuessen/umweltausschuss-anhoerung-novelle-des-bayerischen-klimaschutzgesetzes-und-neufassung-des-bayerischen-klimaschutzprogramms-2025/>

Misereor: Studie 2026 - Armutslücke Welternährung

Gesunde Ernährung ist kein Luxus, sondern ein Menschenrecht. Die "Armutslücke Welternährung" zeigt, wie viel Geld Menschen weltweit fehlt, um sich das Mindestmaß einer ausgewogenen Ernährung zu leisten und wie groß die Ungerechtigkeit ist. 2025 beläuft sich diese Lücke auf 2,79 Billionen US-Dollar. Zwar hat sie sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert, doch drastische Preissteigerungen von 46 Prozent seit 2017 fressen Einkommenszuwächse oft wieder auf. Besonders dramatisch ist die Lage in Subsahara-Afrika.

Download: <https://www.misereor.de/informieren/ernaehrung-sichern/ernaehrungsarmut>



Deutscher Umweltpreis der DBU für Roda Verheyen und Klaus Vossenkaul

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) vergibt dieses Jahr den Deutschen Umweltpreis in Höhe von insgesamt 500.000 Euro an die Hamburger Umweltjuristin Dr. Roda Verheyen und Membranfilter-Ingenieur Dr. Klaus Vossenkaul, Gründer und Geschäftsführer der Firma Membion. Überreicht wird die Ehrung am Sonntag, 25. Oktober, bei einem Festakt in Aachen.

Verheyen und Vossenkaul leisten laut DBU-Generalsekretär Alexander Bonde „innovative Pionierarbeit und bringen den Umweltschutz voran“. Verheyen setze sich „seit Jahren für Klimagerechtigkeit“ ein. Vossenkaul wiederum habe als Unternehmer „mit Mut, Beharrlichkeit und Innovationskraft Lösungen gefunden, um die lebenswichtige Ressource Wasser besser zu schützen“.

Infos: <https://www.dbu.de/news/deutscher-umweltpreis-der-dbu-fuer-roda-verheyen-und-klaus-vossenkaul/>

Appell u.a. der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke (agl) zu UN-Verhandlungen in Nairobi: Faire internationale Steuerregeln jetzt voranbringen – für eine starke UN-Steuerkonvention

Zivilgesellschaftliche Initiativen in ganz Deutschland unterstützen einen Brief von fünf Organisationen an die Bundesregierung und appellieren an Bundestagsabgeordnete, dafür zu sorgen, dass sich die Bundesregierung am 30. November 2026 in Nairobi für eine starke UN-Steuerkonvention einsetzt. „Weltweit fehlen Staaten Einnahmen, um nachhaltige Entwicklung zu finanzieren. Gleichzeitig entgehen ihnen jährlich enorme Summen durch Steuervermeidung, Gewinnverlagerung und unzureichend besteuerte große Vermögen. Faire internationale Steuerregeln sind deshalb künftig zentral für nachhaltige Entwicklung – in Deutschland wie im Globalen Süden“, so Monika Dülge von der agl.

Mit den Verhandlungen über eine Steuerrahmenkonvention gibt es ein historisches Gelegenheitsfenster. Anders als bisher bei der OECD werden internationale Steuerregeln im Rahmen der UN unter Beteiligung aller Staaten verhandelt. Ziel ist es, die internationale Steuerarchitektur stärker an Zielen nachhaltiger Entwicklung auszurichten. Deutschland und die EU können und sollten diesen Prozess aktiv mitgestalten.

Die agl hat mit dem Global Call to Action Against Poverty (GCAP), dem Global Policy Forum Europe, dem Forum Umwelt und Entwicklung und dem Netzwerk Steuergerechtigkeit Briefe an Bundesminister Lars Klingbeil (Finanzen) und Bundesministerin Reem Alabali Radovan (BMZ) geschrieben: „Die Bundesregierung sollte die Verhandlungen bei den Vereinten Nationen und deren breite multilaterale Legitimation nutzen, um die internationalen Steuerregeln in den Dienst nachhaltiger Entwicklung zu stellen. Dafür sollte sie am 30. November in Nairobi mit allen beteiligten Ministerien für die Verhandler:innen vor Ort ambitionierte Ziele formulieren“, heißt es darin.

Zum Hintergrund: <https://agl-einewelt.de/wp-content/uploads/2026/10/Gerechte-Steuerregeln-Warum-das-wichtig-ist-1.pdf>

Bayerische Eine Welt-Tage



mit Fair Handels Messe Bayern

Kongress am Park, Augsburg

2. Juli 2027

Freitag, 13.30 - 18.00 Uhr

3. Juli 2027

Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr

www.einewelt.bayern

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

24.11.2026		Lehrkräftefortbildung zum Globalen Lernen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. im Rahmen von „Bildung trifft Entwicklung“ in Augsburg
27.11.2026	13.30 - 17.00 Uhr	21. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ online (Zoom)
21.01.2027	11.00 - 15.00 Uhr	Runder Tisch Fairer Handel Bayern
24.04.2027	ab 10.30 Uhr	„Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“ in Nürnberg
02.07.2027/ 03.07.2027		„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels-Messe Bayern“ in Augsburg
02.07.2027	10.30 - 13.15 Uhr	22. Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung
02.07.2027	11.00 - 13.30 Uhr	Bayernweites Fairtrade-School-Treffen
23.10.2027	ab 10.30 Uhr	„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Januar 2027.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und / oder Logo), die Sie bitte bis 10. Januar einreichen an:

redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGELPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796

www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05